

BOKU-Expertin Fritz: „Bio-Kreislauf-Sackerl hilft im Kampf gegen Mikroplastik“



Hubert Seiringer

Credit: KBVÖ

Fotograf: KBVÖ

Utl.: Dr. Ines Fritz, Expertin für biologisch abbaubare Kunststoffe an der BOKU und KBVÖ-Obmann Hubert Seiringer widersprechen neuesten Greenpeace-Aussagen =

Wien (OTS) - Dr. Ines Fritz, Expertin für biologisch abbaubare Kunststoffe an der Universität für Bodenkultur in Wien (BOKU), bekräftigt, dass das Bio-Kreislauf-Sackerl biologisch abbaubar ist. „Nachdem ich mich mit den abbaubaren Kunststoffen seit nunmehr 25 Jahren beschäftige und mir über alle diese Jahre meine Unabhängigkeit bewahrt habe, kann ich nur bekräftigen, dass biologisch abbaubare Kunststoffe - im wahrsten Sinne dieser Bezeichnung - abbaubar sind und diese Bezeichnung durch die EN 13432-Zertifizierung bestätigt ist“, sagt Fritz.

Auch der Obmann des Kompost- und Biogas Verbands Österreich (KBVÖ) Hubert Seiringer unterstreicht den ökologischen Nutzen des Bio-Kreislauf-Sackerl. „Es ist für die Mehrfachnutzung (Einkauf, Aufbewahrung, Bioabfallsammlung) geeignet und hilft, Mikroplastik zu vermeiden“, sagt Seiringer.

KBVÖ steht hinter Gesetz zum Verbot von Einwegtragetaschen

Der KBVÖ vertritt zwei Drittel aller österreichischen Kompostanlagenbetreiber und begrüßt als unmittelbar betroffene Branchenvertretung ausdrücklich das Gesetz zum Verbot von Einwegtragetaschen sowie die Ausnahme für zertifiziert abbaubare Knotenbeutel. „Es ist nicht zu akzeptieren, dass branchenfremde

Personen und Kompostanlagenbetreiber immer wieder durch fragwürdige Wortspenden bevormunden. Das Konzept „Bio-Kreislauf-Sackerl“ wurde über Jahre mit den Fachbereichen und Mitgliedsbetrieben abgestimmt und ausgearbeitet. Wir stehen jedenfalls hinter diesem Gesetz der Bundesregierung!“, stellt Hubert Seiringer als Obmann und Kompostanlagenbetreiber dezidiert fest.

EN 13432-Zertifizierung garantiert biologische Abbaubarkeit und hilft Plastikmüll zu vermeiden

„Die EN 13432-Zertifizierung ist für alle Verpackungsmaterialien in Europa möglich. Das Prüfverfahren zu bestehen, ist jedoch nicht leicht“, sagt Fritz. Die BOKU-Expertin erklärt die Voraussetzungen und den Prozess: „Die Überprüfung der Zusammensetzung schließt den Kunststoff, alle seine Zusätze und Bestandteile, sowie Druckfarben und Klebstoffe mit ein. Alle diese Teile müssen frei von Schadstoffen wie Schwermetallen sein und es muss ein vollständiger biologischer Abbau gewährleistet sein. Das Material muss vollständig in CO₂, Wasser, Mineralstoffe und in neue mikrobielle Biomasse umgesetzt werden und wird einer Prüfung unter Kompostierungsbedingungen unterzogen. Dabei wird beobachtet und gemessen, ob das Produkt im Kompost während längstens 90 Tagen vollständig zerfällt und ob es die Arbeit des Kompostierens stört. Schlussendlich wird noch geprüft, ob die Kompostqualität beeinträchtigt wurde. Nur wenn das Produkt alle Anforderungen erfüllt, ist eine EN 13432-Zertifizierung möglich.“

Durch die Verwendung eines Bio-Kreislauf-Sackerls anstatt eines Plastiksackerls sieht Dr. Fritz einen zweifachen Nutzen für die Umwelt: „Es gibt eine Sofortwirkung und eine langfristige Verbesserung unserer Umweltsituation. Kurzfristig wird jedes Bio-Kreislauf-Sackerl, das ein Plastiksackerl ersetzt, den Eintritt von neuem Mikroplastik in unsere landwirtschaftlichen Böden verringern. Auch der Wind verweht Plastik und es sammelt sich in Windschutzgürteln oder sonst wo an. Ein verwehtes Bio-Kreislauf-Sackerl wird hingegen vollständig abgebaut und richtet somit keine Umweltschäden an. Dies ist der langfristige Effekt: eine mit den Jahren hoffentlich stetig geringer werdende Umweltverschmutzung mit Kunststoffresten.“

Weitere Informationen unter: [www.biosackerl.at]
(<http://www.biosackerl.at>)

* * *

Das breit angelegte „Bündnis für das österreichische Bio-Kreislauf-Sackertl“ wurde vom Kompost & Biogas Verband Österreich ins Leben gerufen und wird bereits von vielen Partnern unterstützt. Die Partner in alphabetischer Reihenfolge: ARGE Österreichischer Abfallwirtschaftsverbände, Bio Austria, Burgenländischer Müllverband, First Zero Waste & Organic Cycle Organisation, Institut für Abfallwirtschaft (ABF-BOKU), Kompost & Biogas Verband Österreich, Land Niederösterreich, Umwelt Land Oberösterreich, Land Steiermark Lebensressort, Land Tirol, Landwirtschaftskammer Österreich, NÖ Landesfischereiverband, NÖ Umweltverbände, Ökoregion Kaindorf, Ökosoziales Forum Österreich, Österreichischer Alpenverein, der Verband Abfallberatung Österreich sowie Zero Waste Austria.

Der Kompost- und Biogasverband Österreich steht für die organische Kreislaufwirtschaft, die technologisch möglich, ökologisch notwendig und wirtschaftlich sinnvoll ist. Der Schutz der Böden und des Wassers, die Klimavorsorge und die Bestrebungen in der Politik eine nachhaltige Wirtschafts- und Lebensweise in der Gesellschaft zu verankern, bestimmen unser Tätigkeitsfeld. Humusaufbau, Bioenergie und Kohlenstoffbindung sind die Themen unserer Zeit. In diesem Sinne vertritt der Kompost- und Biogasverband Österreich die Interessen Aller und setzt dabei auf Information und Weiterbildung um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Martschin & Partner GmbH
Benjamin Kloiber, BA
Albertgasse 1a, 1080 Wien
T: +43 1 409 7720-30
E: kloiber@martschin.com

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/1852/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0186 2019-11-26/15:40

261540 Nov 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191126_OTS0186